



Pressemitteilung 16/2009

## Vorsicht bei Kartoffeln mit grünen Stellen Verbraucherzentrale Hessen warnt vor Solanin

*Frankfurt/M., 05.03.2009.* Am Ende des Winters weisen Kartoffeln häufig vermehrt grüne Verfärbungen und Keime auf. Diese entstehen durch längere, zu helle und zu warme Lagerung im Handel oder zu Hause. Die grünen Stellen und Keime enthalten das für den Menschen gesundheitsschädliche Naturgift Solanin. Werden sie großzügig weggeschnitten, lässt sich damit die Konzentration des Pflanzengifts stark reduzieren. Kartoffeln mit großflächigen Grünfärbungen sollten nicht mehr verwendet werden. Wer im Handel grüne Kartoffeln entdeckt oder diese versehentlich eingekauft hat, kann die Ware reklamieren.

Vergiftungserscheinungen wie Brennen und Kratzen im Hals oder Magenbeschwerden können schon beim Verzehr von 20 bis 25 Milligramm Solanin auftreten. Diese Menge kann in ungefähr 500 Gramm grünen Kartoffeln enthalten sein. Ab 400 Milligramm kann das Pflanzengift tödlich wirken.

Ein großer Teil des Solanins befindet sich direkt unter der Schale und in den Keimen. „Wer einzelne, kleine grüne Stellen und die Keime vor dem Kochen großzügig ausschneidet, ist auf der sicheren Seite“, rät Andrea Schauff, Ernährungsexpertin der Verbraucherzentrale Hessen. „Bei großflächigen Verfärbungen sollen die Kartoffeln aber nicht mehr verwendet werden“.

Solanin ist hitzebeständig und wird auch von menschlichen Verdauungsenzymen nicht abgebaut. Es geht beim Kochen zum Teil ins Wasser über. Das Kochwasser der Kartoffeln sollte deswegen nicht verwendet werden.

Der Gehalt des Pflanzengiftes steigt unter Lichteinfluss und Wärme deutlich an. Daher müssen Kartoffeln immer kühl und dunkel gelagert werden, idealerweise zwischen 5 und 10 Grad Celsius.

Übrigens: Solanin steckt auch in grünen, unreifen Tomaten.

### Ergänzende Informationen für Verbraucher:

- **Telefonische Beratung** der Verbraucherzentrale Hessen zum Thema „Ernährung und Lebensmittel“ dienstags 10 bis 14 Uhr unter 0900 1 972012. *0,90 € pro Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom AG – andere (Mobilfunk-) Netzbetreiber können zusätzliche Kosten berechnen.*
- **Infoline Ernährung** zu aktuellen Themen und Lebensmittelskandalen rund um die Uhr unter 0180 5 972012. *0,14 € pro Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom AG – andere (Mobilfunk-) Netzbetreiber können zusätzliche Kosten berechnen.*



- Ratgeberangebot unter [www.verbraucher.de](http://www.verbraucher.de)
- **Hessenweites Servicetelefon 0180 5 972010.** 0,14 € pro Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom AG – andere (Mobilfunk-) Netzbetreiber können zusätzliche Kosten berechnen. Informationen über das Beratungs- und Seminarangebot sowie die Öffnungszeiten der Beratungsstellen der Verbraucherzentrale Hessen; teilweise auch Terminvereinbarung möglich. Keine Beratung!

Frei zum Nachdruck, Belegexemplar erbeten

**Beratungsstellen der Verbraucherzentrale Hessen:** Borken, Bahnhofstraße 36 b · Kassel/Nordhessen, Bahnhofsplatz 1 (Kulturbahnhof) · Gießen, Südanlage 4 · Fulda, Karlstraße 2 · Frankfurt/Rhein-Main, Große Friedberger Straße 13-17 (Nähe Konstablerwache) · Darmstadt/Region Starkenburg, Luisenplatz 6 (Carreegalerie) · Rüsselsheim/Groß Gerau, Marktstr. 29 · Wiesbaden, Luisenstr. 19 (im Umweltladen)

presseinfo presseinfo presseinfo